



14. Juni 2021

Weiterer Baustein der Nationalen Wasserstoffstrategie umgesetzt: Neues Instrument H2Global geht an den Start

Zitierfähig unter 1)

1. Zusammenfassung

Für die vollständige Transformation hin zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft sind wir auf die Nutzung von „grünem“ Wasserstoff angewiesen, der auf Basis erneuerbarer Energien hergestellt wird. Die Bundesregierung unterstützt daher den zügigen Markthochlauf von grünen H₂- und Power-to-X-(PtX) Wertschöpfungsketten mit einer Bandbreite an Instrumenten. Im Zentrum ihrer Nationalen Wasserstoffstrategie (NWS) stehen die Unterstützung privater Investitionen in die wirtschaftliche und nachhaltige Erzeugung sowie den Transport und die Nutzung von H₂.

Vor diesem Hintergrund wurde H2Global als neues Instrument mit Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) von einem interdisziplinären Expertenteam unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH in Kooperation mit dem Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellen Verband (DWV) entwickelt.

H2Global ist ein Mechanismus zur auktionsbasierten Förderung eines zeitnahen und effektiven globalen Markthochlaufs von grünem H₂ und PtX-Produkten auf industriellem Niveau.

H2Global richtet sich dabei gegenwärtig insbesondere an Punkt 37 des Konjunktur-programm der Bundesregierung, demzufolge außenwirtschaftliche Partnerschaften mit solchen Ländern aufzubauen sind, in denen aufgrund der geographischen Lage H₂ effizient produziert werden kann. Weiter adressiert es die Ziele, grüne Technologien „Made in Germany“ in den Partnerländern zu etablieren, die lokalen Energiewenden zu unterstützen und dem massiven Importbedarf Deutschlands nach grünem H₂ und seinen Derivaten zu begegnen.

Über das Instrument H2Global soll ein Markt für grünen Wasserstoff entwickelt werden. Das Konzept H2 Global sieht vor, Angebot und Nachfrage über einen Doppelauktionsmechanismus zusammen zu bringen. Angebotsseitig sollen langfristige Abnahmeverträge und nachfrageseitig kurzfristige Wiederverkaufsverträge abgeschlossen werden. Das Bundeswirtschaftsministerium stellt 900 Millionen Euro bereit und gleicht hiermit die bestehende Differenz zwischen Angebots-

und Nachfragepreis aus. Dadurch bietet das Förderprogramm die in der Markteinführungsphase erstmalig erforderliche Investitionssicherheit für die beteiligten Marktteilnehmer.

2. Aktuelle Meilensteine

- 14.06.2021 Gründung der H2Global Stiftung durch die Wirtschaft mit 16 stiftungsgründenden Unternehmen. Zu den 16 Unternehmen zählen: Siemens Energy, Thyssenkrupp, VNG, Deutsche Bank, Salzgitter, Uniper, Hamburger Hafen und Logistik, Neuman & Esser, Reederei F. Laeisz, Viridi RE, Enertrag, Nordex, Green Enesys, MAN Energy Solutions, Hydrogenious LOHC Technologies GmbH und Linde.
- Die Stiftung steht jederzeit weiteren Unternehmen offen und soll zeitnah bis zu 70 Unternehmen umfassen.
- Investitionen in Elektrolysekapazitäten von ca. 500 MW werden noch in diesem Jahr angereizt und die entsprechenden Produkte können ab 2024 der deutschen Industrie (z.B. Stahl, Chemie) zur Dekarbonisierung zur Verfügung stehen.
- Es werden ca. 1,5 Mrd. Euro an privaten Investitionen für den Anlagenbau etc. gehebelt.